

Nachdem bereits im Vorjahr der Giro d'Italia wieder startete, rollte zwei Jahre nach der Weltkriegskatastrophe endlich auch wieder die Tour de France. Jean Robic (Frankreich) hieß der Sieger der Frankreich-Rundfahrt 1947. Beim Giro d'Italia revanchierte sich Fausto Coppi nach 3.843 km mit 1:43 Minuten Vorsprung vor Gino Bartali, nachdem es im Vorjahr noch die umgekehrte Reihenfolge gegeben hatte.

Bei den Bahn- und Straßen-Weltmeisterschaften in Frankreich holten die Italiener drei der sieben Titel, u. a. einen durch Fausto Coppi im 5000-m-Verfolgungsfahren.

Italien	3x Gold	2x Silber	---
Frankreich	1x Gold	2x Silber	2x Bronze
Niederlande	1x Gold	1x Silber	3x Bronze
Belgien	1x Gold	1x Silber	---
Großbritannien	1x Gold	---	---
Uruguay	---	1x Silber	---
Dänemark	---	---	1x Bronze
Schweiz	---	---	1x Bronze

Deutsche Fahrer waren nicht am Start, da es in Deutschland noch keinen nationalen Verband gab.

Endlich starteten auch in Sachsen wieder einige kleine Radrennen.

Etwa 8000 Zuschauer säumten am Sonntagvormittag bei herrlichem Sportwetter die Rundstrecke während des ersten diesjährigen Dresdner Amateurradrennens am Platz der Einheit. 20 Fahrer aus Riesa und Dresden gingen in der Friedrich-Engels-Straße an den Start zum Rennen über 50 Runden. Das gesamte Feld lag stets dicht beisammen, so daß stets ein spannender Verlauf gegeben war. Glücklicher Sieger wurde der Riesaer Erich Grütze mit 33 Punkten, der für die 60 Kilometer 1 : 40 : 02 Stunden benötigte. Zweiter wurde mit 24 Punkten der frühere Leipziger Dittrich, der jetzt für Coswig startet. Die nächsten Plätze belegten: 3. Kretzschmar (Dresden) 9 Punkte; 4. Kutzner (Dresden) 7; 5. Thiele (Dresden) 3; 6. Hubricht (Dresden); 7. Schulze (Riesa) je 2; 8. Alfred Schubert (Dresden) einen Punkt. — Anerkennenswert ist die Leistung des Dresdners Heinz Kutzner, der als erfolgreichster Jugendfahrer in der Männerklasse den vierten Platz belegte.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 29. April 1947

In den Chemnitzer Hauptrennen für Berufsfahrer (Befähigungsfahren, Zeitfahren, Malfahren über drei Runden und Verfolgungsrennen) siegte der Chemnitzer Hermann Schild mit 19 Punkten vor Richter, 13 Punkte. Die 60-Minuten-Jagd nach Sechstageart über 85 Runden = 34 km gewannen Schild-Richter mit 30 Punkten vor Groß-Fritzsche.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 19. Mai 1947

– Radsport international – Radsport international – Radsport international –

26.7. – 3.8.1947: 37. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Paris (Frankreich)

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis: Sprint:

1. Joseph Scherens (Belgien)
2. Louis Gérardin (Frankreich)
3. Georges Senfftleben (Frankreich)

Nach sechs WM-Titeln in Folge zwischen 1932 und 1937 war dies für den 38-jährigen Joseph „Jef“ Scherens der siebente Triumph. Im Finale wurde Scherens von randalierenden Zuschauern mit Gegenständen beworfen. Eine Siegerehrung fand aus Angst vor der wütenden Menge nicht statt. Das Weltmeistertrikot erhielt er erst einen Monat später.

5000 m:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| 1. Fausto Coppi (Italien) | 6:16,2 Minuten |
| 2. Antonio Bevilacqua (Italien) | |
| 3. Hugo Koblet (Schweiz) | 6:26,6 Minuten |

Dauerfahren (100 km):

1. Raoul Lesueur (Frankreich)
2. Jean-Jacques Lamboley (Frankreich)
3. Jan Pronk (Niederlande)

Männer:

Sprint.

1. Reginald Harris (Großbritannien)
2. Cor Bijster (Niederlande)
3. Henri Sensever (Frankreich)

4000 m:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| 1. Arnaldo Benfenati (Italien) | 5:20,4 Minuten |
| 2. Attilio Francois-Baldi (Uruguay) | |
| 3. Knud Erik Andersen (Dänemark) | |

2. und 3.8.1947: 14. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Reims (Frankreich)

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis (274 km):

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Theofiel Middelkamp (Niederlande) | 7:28:17 Stunde |
| 2. Albert Sercu (Belgien) | 10 Sek. zurück |
| 3. Jef Jansen (Niederlande) | 10 Sek. zurück |
- Von den 31 Gestarteten erreichten nur sieben Fahrer das Ziel.

Männer (164 km):

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Alfo Ferrari (Italien) | 4:18:58 Stunden |
| 2. Silvio Pedroni (Italien) | 39 Sek. zurück |
| 3. Gerard van Beek (Niederlande) | 40 Sek. zurück |

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national
– Radsport national – Radsport national –

1947: Deutsche Meisterschaften im Bahnfahren

Profis: Zweiermannschaftsfahren

1. Hans Preiskeit / Rudolf Mirke
2. Sepp Berger / Emil Schöpflin
3. Harry Saager (RC Sturmvogel 1900) / Heinrich Schwarzer

Dauerfahren:

1. Jean Schorn hinter Josef Merkens
2. Walter Lohmann (Bochum)
3. Gustav Kilian (Dortmund)

1947: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren in Nürnberg

Profis: Sprint:

1. Georg Voggenreiter
2. Bunzel
3. Siehl

1947: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren in Köln

Männer: 1000 m:

1. Schertle
2. Trost
3. Kaufmann

1947: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren

- Männer: Zweiermannschaftsfahren:
1. Gerhard Stubbe / Eugen Hasenforther
2.
3.

1947: Deutsche Meisterschaft im Bahnfahren

- Männer:
4000 m M.: 1. Böhm, Werner Egerland, Eddy Kühne, Heinz Drescher
2.
3.

1947: Deutsche Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in ?

- Männer: 1. Radsportsparte Berlin-Schöneberg
2.
3.

1947: Deutsche Jugendmeisterschaften

- Jugend: 1. Horst Holzmann (VC Frankfurt 1883 e. V.)
2.
3.

26.4.1947: 29. Berlin – Cottbus – Berlin

- Profis (260 km):
1. Hermann Schild (Chemnitz) 7:14:03 Stunden
2. Werner Richter
3. Herbert Bresching (Berlin)
- Männer (170 km, Berlin – Lübben – Berlin):
1. Balzer (Berlin) 5:12:05 Stunden
2.
3.

25. und 26.5.1947: Deutsche Meisterschaft im Kriterium in Mannheim

Profis (zwei Läufe):	1. Sepp Berger	46 Punkte
	2. Heinz Vogel	44 Punkte
	3. Rudi Mirke	43 Punkte

15.6.1947: 41. Rund um Berlin

Profis (161,5 km):		
1. Hans Preiskeit (Chemnitz)	4:36:45 Stunden	
2. Herbert Bresching		gleiche Zeit
3. Heinrich Schwarzer		gleiche Zeit
Männer (151,5 km):		
1. Gerhard Stubbe (Ansbach / Chemnitz)	4:16:20 Stunden	
2. Friese		
3. Böhm		

9.9.1947: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

Männer:	1. Heinrich Rühl (Herpersdorf)
	2. Postler (Bielefeld)
	3. Holthöfer

13. und 14.9.1947: Ostzonenmeisterschaften im Bahnfahren in Halle

19.10.1947: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelradfahren in Berlin

Verhältnismäßig spät, erst am 19. Oktober, war Berlin Austragungsort der Deutschen Straßenmeisterschaft vor mehr als 100 000 Zuschauern. Wider Erwarten wurde es ein Triumph der Bahnfahrer! Auf einer 4,5 km langen Rundstrecke im Zentrum der Stadt, mit fast ausschließlich Kopfsteinpflaster und gefährlichen Spitzkurven, dazu in jeder Runde noch die Steigung des „Pfefferberges“, nahmen 114 (!) Berufsfahrer den harten Kampf über 125 km auf. Wer da glaubte, daß es ein Rennen ausgesprochener Straßenbolzer werden würde, sah sich getäuscht. Nach 28 unbarmherzigen Runden stürmte eine größere Spitzengruppe die ansteigende Zielgerade hinauf. Der Deutsche Sprintermeister Georg Voggenreiter hatte noch enorme Reserven in den Beinen und siegte zur allgemeinen Überraschung vor dem ebenfalls mehr als Bahnfahrer geltenden Münchner Schorsch Singer und dem Berliner Otto Ziege. Somit war es Voggenreiter gelungen, innerhalb einer Saison zwei so extrem gegensätzliche Meistertitel zu gewinnen. Otto Ziege hingegen errang mit seinem dritten Platz auch den Titel eines Berliner Straßenmeisters, womit er die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte.

aus: „Radsport“ Nr. 14 vom 31. März 1976

Profis (125 km):

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Georg Voggenreiter (Nürnberg) | 3:21:52 Stunden |
| 2. Georg Singer (München) | gleiche Zeit |
| 3. Otto Ziege (Berlin) | gleiche Zeit |

– Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen –

1.6.1947: Rund um das Ostragehege

Frieses großer Erfolg im Ostragehege

Ein sportliches Hauptereignis bildete am Wochenende das zehnte Radrennen „Rund um das Ostragehege“ für Amateure. 25 Fahrer erschienen am Start in der Pieschener Allee zum Rennen über 20 Runden. Prominente Radler aus Riesa, Dresden und anderen Orten lieferten sich ein äußerst spannendes Rennen, leider fiel der Dresdner Thiele bald nach Beginn wegen Raddefekt aus. Während der ersten Runden gab es einen fortwährenden Wechsel in der Spitzengruppe, aber wenn es in die Wertungsrunde ging, da war der Mittelsache Friesse wieder an der Tete und holte sich jedesmal die fünf Pünktchen, die für den Sieg so bedeutungsvoll sind. Auf der Zielstrecke entwickelten die Fahrer ein beachtliches Tempo, um an der ansteigenden Schlachthofkurve langsamer zu werden. Auf der überschaubaren Schlachthofbrücke entbrannte dann die Jagd aufs neue, die Spitzenfahrer versuchten Reißaus zu nehmen, aber schon in der Magdeburger Straße wurden sie vom übrigen Feld wieder eingeholt. Dieses rasende Spiel der Räder konnten über 5000 Zuschauer zwanzigmal verfolgen. Reicher Prämiensiegen belebte das schöne Rennen. Plötzlich in der 19. Runde hatten

sich Friesse und Dietrich mit großem Vorsprung die endgültige Führung erkämpft. Auf der Brücke wieder setzte Friesse zum Endspurt an und lief erneut davon, um als überlegener Sieger mit 20 Punkten in der Zeit von 1 : 45 : 02 für 60 Kilometer das Ziel zu passieren. Er fuhr auch die schnellste Runde mit 4 : 56 für drei Kilometer. — Die weiteren Preise der Illustrierten „Zeit im Bild“ gewannen: Schiffner 7, Lohse 5, Dietrich 3, Grütz 2, Kästner 1 (alle Riesa). Erst an siebenter Stelle folgte der erste Dresdner, Funke, vor Kutzner, Schubert und Fritzsche mit je 0 Punkten. Von den 15 Durchfahrenden holte sich zwar Schauer (Dresden) in der zweiten Wertung drei Punkte, aber im Endkampf wurde er noch übertuppt und fiel auf den 12. Platz zurück. — Am nächsten Sonntag findet in Riesa ein Bahnrennen um den „Großen Preis der SED“ statt. thes.

aus: „Sächsische Zeitung“ vom 2. Juni 1947

- | | | |
|-----------------|--------------|----------------------------|
| Männer (60 km): | 1. Friesse | 20 Punkte / 1:45:02 Stunde |
| | 2. Schiffner | 7 Punkte |
| | 3. Lohse | 5 Punkte |